

Speedy-Elektra 3

CE



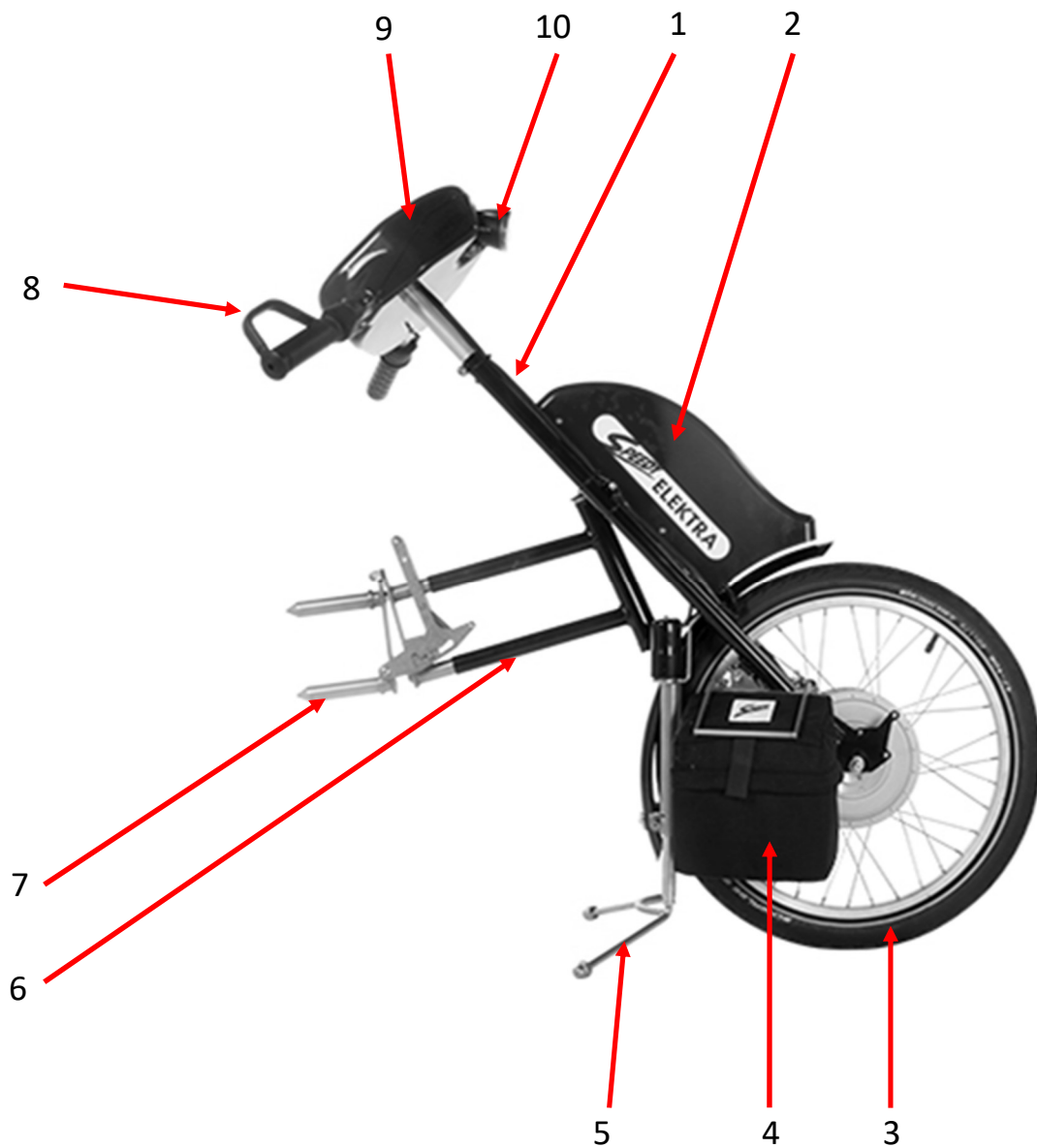
Gebrauchsanweisung

SPEEDY[®]
REHA-TECHNIK GMBH

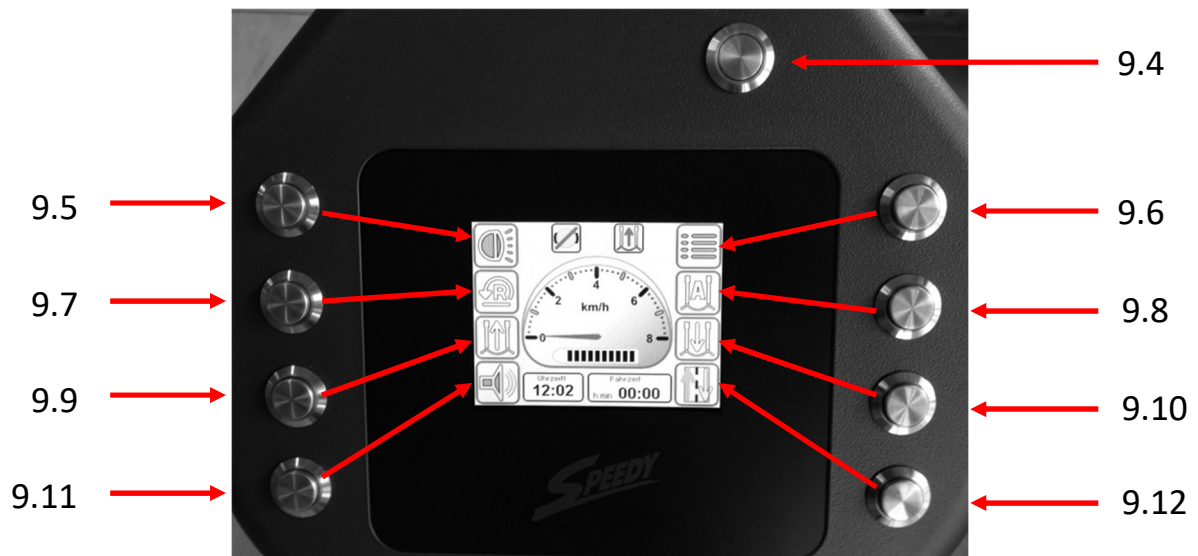
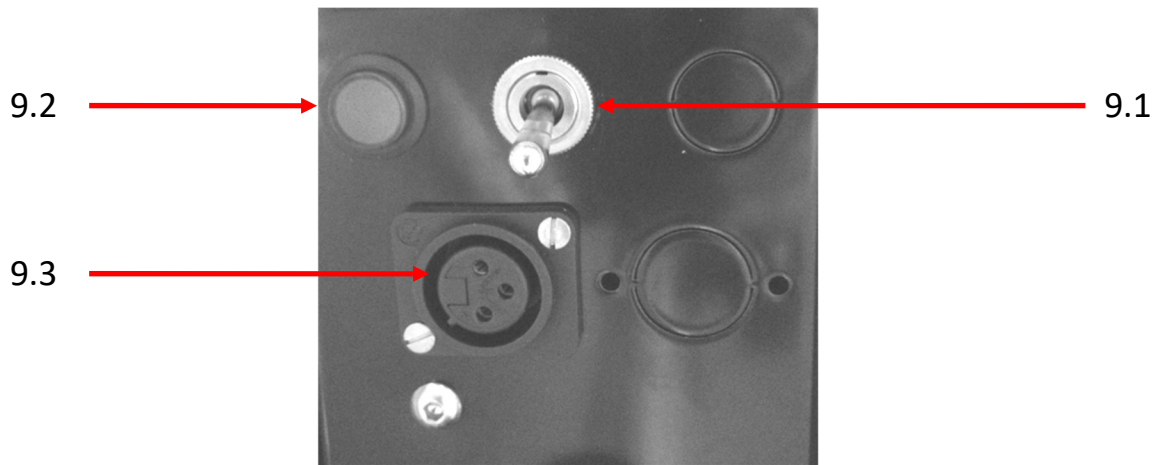
Speedy Reha-Technik GmbH
Habichtsweg 7a
33129 Delbrück
Tel.: 05250-93999-0
FAX: 05250-93999-1
info@speedy.de
www.speedy.de

Inhaltsverzeichnis

- Kap. 1: Verwendung/Verwendungszweck	6
- Kap. 2: Sicherheitshinweise	7
- Kap. 3: Kupplung einsetzen / abnehmen	9
- Kap. 4: Ankuppeln / Abkuppeln	10
- Kap. 5: Fahren	12
- Kap. 6: Akkus, Ladegerät, Ladeadapter	21
- Kap. 7: Pflege, Wartung Pannenhilfe	24
- Kap. 8: Transport	26
- Kap. 9: Wiedereinsatz.....	27
- Kap.10: Entsorgung/Recycling.....	27
- Kap.11: Technische Daten	27

Bauteile / Begriffe

1. Rahmen
2. Steuerkasten
3. Antriebsrad (Motor / Mantel / Felge / Schlauch)
4. Batterie / Akku mit Tasche und Verriegelung
5. Ständer
6. Steuerkopf
7. Liftsystem
8. Lenker / Handgriff / Gasdrehgriff
9. Cockpit / Anzeige / Bedientaster (siehe auch nächste Seite)
10. Beleuchtung

Bedienelemente / Begriffe

- 9.1 Hauptschalter für Stromversorgung Ein / Aus
- 9.2 automatische Scheibenbremse Ein / Aus (Option)
- 9.3 Ladebuchse
- 9.4 Anzeige Ein / Aus
- 9.5 Beleuchtung Ein / Aus
- 9.6 Menü
- 9.7 Änderung der Anzeige des Bordcomputers
- 9.8 Memofunktion des Ständers
- 9.9 Ständer rauf
- 9.10 Ständer runter
- 9.11 Hupe
- 9.12 Fahrtrichtung Vorwärts / Rückwärts

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen zu unserem Speedy-Produkt. Nehmen Sie sich bitte etwas Zeit, um sich anhand dieser Gebrauchsanweisung mit dem Speedy-Elektra 3 vertraut zu machen. Der sichere Umgang erhöht die Verkehrssicherheit und bringt mehr Freude am Fahren.

Diese Gebrauchsanweisung informiert Sie über die Handhabung und gibt Ihnen Tipps für den Fahrgebrauch, die Pflege und Wartung des Speedy-Elektra 3.

Die Rollstuhlzuggeräte, die in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben und abgebildet sind, entsprechen vielleicht nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem Modell. Beachten Sie trotzdem alle Anweisungen.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, technische Daten, wie Gewicht, Abmessungen, Ausstattungen, usw., die in dieser Gebrauchsanweisung aufgeführt sind, ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern.

Speedy Reha-Technik GmbH erklärt als Hersteller, dass das Speedy-Elektra 3 mit der EU-Medizinprodukteverordnung 2017/745 konform ist.

1 Verwendung und Verwendungszweck

1.1 Verwendung

Rollstuhlzuggeräte werden vor einen vorhandenen Rollstuhl gekuppelt und erhöhen den Aktionsradius. Der Kupplungsvorgang kann durch den Rollstuhlfahrer eigenständig durchgeführt werden. Der Antrieb erfolgt über einen Elektromotor.

Diese Geräte ermöglichen handbetriebene Rollstühle mit einem elektrischen Antrieb auszustatten, ohne nennenswerte Änderungen am Rollstuhl vornehmen zu müssen.

Die Vorteile des handbetriebenen Rollstuhls bleiben dabei erhalten.

1.2 Verwendungszweck

Erhebliche bis voll ausgeprägte Beeinträchtigung der Mobilität/des Gehens bei strukturellen und/oder funktionellen Schädigungen der unteren Extremitäten.

Mäßig eingeschränkte Kraft- und Greiffunktion der Arme/der Hände.

Ein handbetriebener Rollstuhl reicht zur innerhäuslichen Versorgung aus.


Zur Sicherung der Mobilität im Außenbereich/Straßenverkehr.

2 Sicherheitshinweise

Zur eigenen Sicherheit empfehlen wir, im Straßenverkehr einen Fahrradhelm zu tragen. Machen Sie sich mit allen Funktionen des Gerätes vertraut.

2.1 Allgemeines

Üben Sie den Umgang mit Ihrem Speedy-Elektra 3 wenn möglich auf ebenem Gelände und mit einer Begleitperson. Machen Sie Ihre ersten Fahrversuche am besten auf einem für Kraftfahrzeuge gesperrten Gelände.

Das Speedy-Elektra 3 ist nur in Verbindung mit einem -geprüften Rollstuhl mit eigenen Bremsen zu nutzen, die vom Fahrer bedient werden können.

Überprüfen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit vor jedem Fahrtantritt folgende Punkte: fester Sitz des Kupplungssystems am Rollstuhl, Ladezustand der Akkus, korrekter Reifendruck, Funktionsfähigkeit der Bremse, Funktionsfähigkeit des Frontlichtstrahlers, Funktionsfähigkeit der Hupe, Funktionsfähigkeit des Vorwärts- und Rückwärtsganges. Mängel und Defekte müssen unbedingt vor Fahrtantritt behoben sein.

Vor Antritt jeder Fahrt ist sicherzustellen, dass Ihre Füße so auf dem Fußbrett des Rollstuhls positioniert sind, dass ein Abrutschen unmöglich ist. Nutzen Sie gegebenenfalls einen Wadengurt.

Bei der Einnahme von Medikamenten, die mit Nebenwirkungen wie verschlechtertem Reaktionsvermögen, Müdigkeit oder Schwindel die Fähigkeit zum Fahren oder zum Bedienen des Speedy-Elektra 3 einschränken können, darf das Speedy-Elektra 3 nicht genutzt werden. Nutzen Sie das Speedy-Elektra 3 auch nicht unter Einfluss von Alkohol oder anderen Rauschmitteln.

Die Verantwortung für die zweckmäßige Nutzung des Speedy-Elektra 3 liegt beim Benutzer oder dessen Erziehungsberechtigten/gesetzlichem Betreuer.

Gewährleistung kann nur übernommen werden, wenn das Speedy-Elektra 3 unter den vorgegebenen Bedingungen und zu dem vorgegebenen Verwendungszweck eingesetzt wird.

2.2 Kippsicherheit

Nach vorn verbessert das Speedy-Elektra 3 die Kippsicherheit des Rollstuhls. Der Rollstuhl kann in Verbindung mit dem angekuppelten Speedy-Elektra 3 praktisch nicht nach vorn umkippen.

Der Rollstuhl erhält in Verbindung mit dem angekuppelten Speedy-Elektra 3 eine wesentlich höhere Kippsicherheit nach hinten. Jedoch sollten unter keinen Umständen die rollstuhleigenen Bremsen angezogen werden, wenn der Rollstuhl mit dem Speedy-Elektra 3 auf einer Steigung rückwärts rollt. Dabei besteht Kippgefahr nach hinten!

Auf die seitliche Kippsicherheit des Rollstuhls hat das Speedy-Elektra 3 keinen Einfluss. Aufgrund der Fliehkräfte kann das Gespann aus Rollstuhl und Speedy-Elektra 3 in Kurvenfahrten leichter zur Seite umkippen. Bitte achten Sie darauf, die Geschwindigkeit vor jeder Kurve zu reduzieren. Je schärfer oder enger eine Kurve ist, desto geringer sollte die Geschwindigkeit sein. Lehnen Sie wenn möglich Ihren Oberkörper während der Kurvenfahrt in die Kurve, um so den Fliehkräften entgegen zu wirken. Beachten Sie, dass sich bei Strecken mit Seitengefälle die Kippgefahr zur Seite erhöht.

Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen. Das Gespann aus Rollstuhl und Speedy-Elektra 3 könnte dadurch unkontrollierbar in Schlingerbewegungen geraten und zur Seite umkippen.

Wenden Sie auf keinen Fall an Steigungen oder Gefällestrecken, es besteht erhöhte Kippgefahr zur Seite.

Fahren Sie mit dem Speedy-Elektra 3 Bordsteinkanten nie schräg herauf oder hinunter (hierbei würde Kippgefahr zur Seite bestehen), sondern immer nur so, dass sich beide Räder des Rollstuhls gleichzeitig über die Bordsteinkanten bewegen. Überfahren Sie keine Bordsteinkanten, die höher als 5 cm sind.

2.3 Bremse

Kontrollieren Sie vor jedem Fahrtantritt die Funktionstüchtigkeit der Motorbremse und gegebenenfalls der zusätzlichen manuellen/automatischen Scheibenbremse. Mängel und Defekte sind umgehend zu beheben.

Die Bremswirkung ist stark vom zu befahrenden Untergrund abhängig. Die beste Bremswirkung lässt sich auf trockenem Asphalt erzielen. Auf nassem Asphalt, auf Laub, Schnee und Eis, auf Schotter, Sand oder Rollsplitt verschlechtert sich die Bremswirkung deutlich. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit und Ihren Fahrstil deshalb immer der Witterung und dem zu befahrenden Untergrund an.

Benutzen Sie an Steigungen auf keinen Fall den Motor als Rücklaufbremse, indem Sie durch Drehen des Gasdrehgriffes Motorkraft für die Antriebsbewegung auslösen (vergleichbar mit der schleifenden Kupplung am Kfz). Der Motor würde aufgrund fehlender Drehung überhitzen und zerstört werden. Nutzen Sie stattdessen die rollstuhleigenen Feststellbremsen.

2.4 Fahrgeschwindigkeit

Je nachdem welcher Motor bei Ihrem Speedy-Elektra 3 verbaut wurde, kann die entsprechende Höchstgeschwindigkeit 6 km/h, 10 km/h bzw. 14 km/h betragen. Beachten Sie bei Kurvenfahrten eine mögliche Geschwindigkeit von maximal 12 km/h.

3 Kupplung einsetzen / abnehmen

3.1 Kupplung einsetzen

Um die Kupplung am Rollstuhl einzusetzen, muss sie von der Seite auf die Rollstuhl-Aufnahmen geschoben werden. Überprüfen Sie bei einem Faltrollstuhl, dass der Rollstuhl vollständig ausgeklappt ist.



Beim Lösen der Hebelmuttern können die Hebel an Teile des Rollstuhls oder des Kupplungssystems stoßen, so dass sie nicht komplett herum gedreht werden können. Ziehen Sie dann den Hebel senkrecht von der Mutter und drehen Sie ihn zurück. Die Mutter dreht sich dabei nicht mit. Hebel und Mutter greifen erst wieder ineinander wenn der Hebel auf die Mutter

zurückgelassen wurde.

Schieben Sie nun die Langlöcher der Eckstücke von der Seite bis zum Anschlag auf die Gewindebolzen der Rollstuhl-Aufnahmen bzw. unter die Hebelmuttern. Drehen Sie die vier Hebelmuttern wieder fest an. Achten Sie darauf, dass anschließend die Hebelmuttern nach hinten gestellt sind. Dadurch vermeiden Sie, dass sie in die Speichen der Rollstuhlräder geraten oder im Bein- bzw. Fußbereich störend wirken.

Das Speedy-Kupplungssystem wurde so entwickelt, dass der Rollstuhl nach dem Abkuppeln des Speedy-Elektra 3 ohne Einschränkung der Fahreigenschaften genutzt werden kann. Die Kupplung kann daher nach der Benutzung des Speedy-Elektra 3 am Rollstuhl verbleiben. Lediglich bei Faltrollstühlen müssen Sie vor dem Zusammenfallen des Rollstuhls die Kupplung abnehmen.

3.2 Kupplung abnehmen

Lösen Sie zunächst die vier Hebelmuttern. Um die Kupplung abnehmen zu können reicht es aus, die Hebelmuttern um eine halbe bis ganze Umdrehung zu lösen. Beim Lösen der Hebelmuttern können die Hebel an Teile des Rollstuhls oder des Kupplungssystems stoßen, so dass sie nicht komplett herum gedreht werden können. Ziehen Sie dann den Hebel senkrecht von der Mutter und drehen Sie ihn zurück. Die Mutter dreht sich dabei nicht mit. Hebel und Mutter greifen erst wieder ineinander, wenn der Hebel auf die Mutter zurückgelassen wurde. Schieben Sie nun die Kupplung seitlich von den Rollstuhlaufnahmen herunter.

Drehen Sie die vier Hebelmuttern wieder fest an, damit Sie nicht verloren gehen! Achten Sie darauf, dass die Hebelmuttern nach hinten gestellt sind. Dadurch vermeiden Sie, dass sie in die Speichen der Rollstuhlräder geraten oder im Bein- bzw. Fußbereich stören.

4 Ankuppeln / Abkuppeln

4.1 Speedy-Elektra 3 ankuppeln

Achten Sie darauf, dass das Speedy-Elektra 3 und der Rollstuhl auf einer ebenen Fläche stehen und sich einen Meter hinter dem Rollstuhl keine Bordsteinkanten, Schlaglöcher, größere Unebenheiten oder sonstige Hindernisse befinden.

Fahren Sie mit Ihrem Rollstuhl mit eingesetzter Kupplung gerade hinter das auf dem Ständer stehende Elektra 3. Das Liftsystem und die Kupplung müssen in gerader Linie zueinander stehen und sollten nur wenige Zentimeter Abstand zueinander haben.

Das automatische Liftsystem muss zum Ankuppeln geöffnet sein! Die geöffnete Stellung erkennen Sie daran, dass die beiden Platten des Liftsystems nicht an einander liegen, sondern unten einen Spalt bilden.

Ziehen Sie den Verriegelungsstift nach oben aus der Kupplung heraus.

Der Ständer der Speedy Elektra 3 sollte so eingestellt sein, dass Sie das Speedy-Elektra 3 beim Ankuppeln nicht anheben müssen.

Führen Sie das Liftsystem bis zum Anschlag in die Kupplungsrohre. Halten Sie sich dazu an den Griffen des Speedy-Elektra 3 fest. Ziehen Sie sich mit dem Rollstuhl in Richtung Speedy Elektra 3, so dass sich die Kupplungsrohre des Rollstuhls auf die Liftsystemrohre des Speedy Elektra 3 schieben.

Verriegeln Sie Kupplung und Liftsystem, indem Sie den Verriegelungsstift komplett durch die dafür vorgesehenen Löcher stecken. Achten Sie darauf, dass der Stift unten deutlich (ca. 1,5 cm) herauskommt, um Beschädigungen während der Fahrt zu vermeiden!

Liften Sie die kleinen Vorderräder des Rollstuhls an.

4.1.1 Anliften für Fahrer mit ausreichender Muskelkraft

Greifen Sie mit beiden Händen die Griffe des Speedy-Elektra 3. Lehnen Sie den Oberkörper mit Schwung nach hinten und drücken Sie gleichzeitig das Speedy-Elektra 3 mit beiden Händen nach vorne. Die Vorderräder des Rollstuhls werden dabei angeliftet und der Automatik-Lifthebel rastet automatisch hörbar ein.

Fahren Sie anschließend den Ständer ein! Halten Sie dazu bei eingeschaltetem Speedy-Elektra 3 den Taster 9.9 „Ständer rauf“ solange gedrückt, bis der Ständer eingefahren ist oder drücken Sie den Taster 9.8 „Memo Ständer“, um den Ständer automatisch einfahren zu lassen (siehe auch Kapitel „Cockpit / Bedientaster“)

Achtung: wird der Ständer nicht vollständig eingefahren, so bleibt die Funktion des Gasdrehgriffs blockiert und das Speedy-Elektra 3 kann nicht gefahren werden.

4.1.2 Anliften für Fahrer mit schwacher Muskelkraft

Stellen Sie die rollstuhleigenen Bremsen fest. Schalten Sie den Hauptschalter 9.1 und danach den Bedienfeld-Startknopf 9.4 ein. Fahren Sie den Ständer ein (wie unter 3.1.1 beschreiben). Wählen Sie jetzt die Fahrtrichtung „Rückwärts“ mit dem Taster 9.12. Drehen Sie vorsichtig den Gasdrehgriff. Das Speedy-Elektra 3 fährt langsam auf Ihren feststehenden Rollstuhl. Die Vorderräder des Rollstuhls werden dabei angeliftet und der Automatik-Lifthebel rastet automatisch hörbar ein. Stoppen Sie jetzt die Rückwärtsfahrt!

Lösen Sie nun die rollstuhleigenen Bremsen. **Sie sind nun fahrbereit!**
(Achtung – sie haben noch die Fahrtrichtung „Rückwärts“ ausgewählt!!)

4.2 Speedy-Elektra 3 abkuppeln

Achten Sie darauf, dass das Gespann aus Speedy-Elektra 3 und Rollstuhl auf einer ebenen Fläche steht und sich einen Meter hinter dem Rollstuhl keine Bordsteinkanten, Schlaglöcher, größere Unebenheiten oder sonstige Hindernisse befinden.

Um das Speedy-Elektra 3 abzukuppeln, muss als erstes der Ständer ausgefahren werden. Halten Sie dazu den Taster 9.10 „Ständer runter“ so lange gedrückt, bis der Ständer vollständig auf dem Boden steht oder drücken Sie die Taste 9.8 „Ständer Memo“, um den Ständer automatisch ausfahren zu lassen. Schalten Sie anschließend das Speedy-Elektra 3 aus, indem Sie die Anzeige mit dem Taster 9.4 ausschalten und zusätzlich die Stromzufuhr abstellen durch Umlegen des Kippschalters 9.1.

Öffnen Sie das automatische Liftsystem, in dem Sie den Automatik-Lifthebel langsam in Richtung Rollstuhl ziehen. Die Rollstuhlvorderräder senken sich ab und stehen danach wieder auf dem Boden. Ziehen Sie den Verriegelungsstift ganz nach oben aus der Kupplung heraus. Greifen Sie mit beiden Händen die Griffe des Elektra und drücken Sie sich mit dem Rollstuhl vom Speedy-Elektra 3 weg, so dass sich Kupplungs- und Liftsystemrohre trennen. Stecken Sie den Verriegelungsstift wieder zurück in die Kupplung. Dadurch sichern Sie ihn gegen Verlust bzw. Diebstahl.

Sie können jetzt Ihren Rollstuhl wie gewohnt ohne Speedy-Elektra 3 nutzen.

5 Fahren

Da der Gesetzgeber keine konkreten Vorgaben zum Fahren eines Gespannes aus Rollstuhl und Rollstuhl-Zuggerät macht, empfiehlt die Speedy Reha-Technik GmbH ihren Kunden, sich an folgendem Auszug der StVO vom 01.09.2009 zu orientieren:

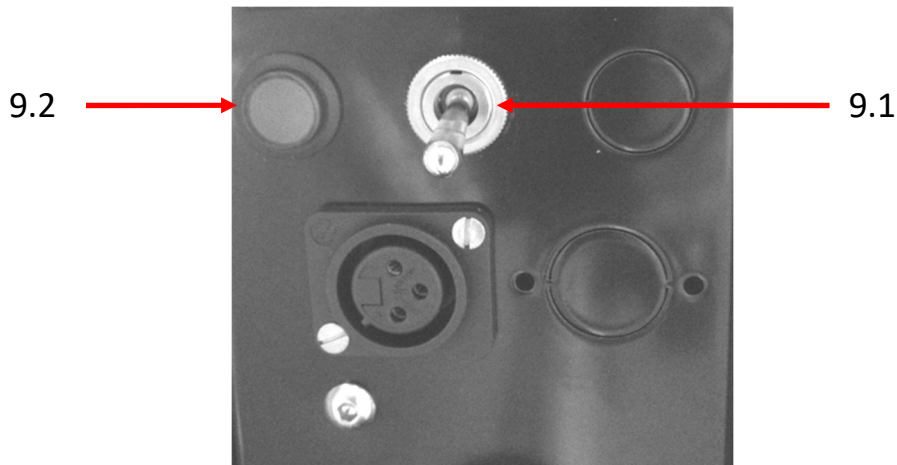
§ 24 Besondere Fortbewegungsmittel

- *Schiebe- und Greifreifenrollstühle, Rodelschlitten, Kinderwagen, Roller, Kinderfahrräder, Inline-Skates, Rollschuhe und ähnliche nicht motorbetriebene Fortbewegungsmittel sind nicht Fahrzeuge im Sinne dieser Verordnung. Für den Verkehr mit diesen Fortbewegungsmitteln gelten die Vorschriften für den Fußgängerverkehr entsprechend.*
- *Mit Krankenfahrstühlen oder mit anderen in Absatz 1 genannten Rollstühlen darf dort, wo Fußgängerverkehr zulässig ist, gefahren werden, jedoch nur mit Schrittgeschwindigkeit.*

§ 25 Fußgänger

- *Fußgänger müssen die Gehwege benutzen. Auf der Fahrbahn dürfen sie nur gehen, wenn die Straße weder einen Gehweg noch einen Seitenstreifen hat. Benutzen sie die Fahrbahn, so müssen sie innerhalb geschlossener Ortschaften am rechten oder linken Fahrbahnrand gehen; außerhalb geschlossener Ortschaften müssen sie am linken Fahrbahnrand gehen, wenn das zumutbar ist. Bei Dunkelheit, bei schlechter Sicht oder wenn die Verkehrslage es erfordert, müssen sie einzeln hintereinander gehen.*
- *Fußgänger, die Fahrzeuge oder sperrige Gegenstände mitführen, müssen die Fahrbahn benutzen, wenn sie auf dem Gehweg oder auf dem Seitenstreifen die anderen Fußgänger erheblich behindern würden. Benutzen Fußgänger, die Fahrzeuge mitführen, die Fahrbahn, so müssen sie am rechten Fahrbahnrand gehen; vor dem Abbiegen nach links dürfen sie sich nicht links einordnen.*
- *Fußgänger haben Fahrbahnen unter Beachtung des Fahrzeugverkehrs zügig auf dem kürzesten Weg quer zur Fahrtrichtung zu überschreiten, und zwar, wenn die Verkehrslage es erfordert, nur an Kreuzungen oder Einmündungen, an Lichtzeichenanlagen innerhalb von Markierungen oder auf Fußgängerüberwegen (Zeichen 293). Wird die Fahrbahn an Kreuzungen oder Einmündungen überschritten, so sind dort angebrachte Fußgängerüberwege oder Markierungen an Lichtzeichenanlagen stets zu benutzen.*

5.1 Bedienelemente am Steuerkasten und ihre Funktionen



5.1.1 Hauptschalter ON / OFF (Kippschalter 9.1)

Schalten Sie ihr Speedy-Elektra 3 ein, indem Sie den Kippschalter 9.1 nach oben (Stellung „ON“) drücken. Die Elektronik wird nun mit elektrischer Energie aus den Akkus versorgt.

Schalten Sie ihr Speedy-Elektra 3 aus, indem Sie den Kippschalter 9.1 nach unten (Stellung „OFF“) drücken. Die Elektronik ist nun von der Energiezufuhr getrennt.

5.1.2 automatische Scheibenbremse ON / OFF (Taster 9.2) (Option)

Sollte Ihr Speedy-Elektra 3 mit einer automatischen Scheibenbremse ausgestattet sein (Option), dann können Sie durch Betätigen des Tasters 9.2 die Funktion der Bremse von Hand abschalten.

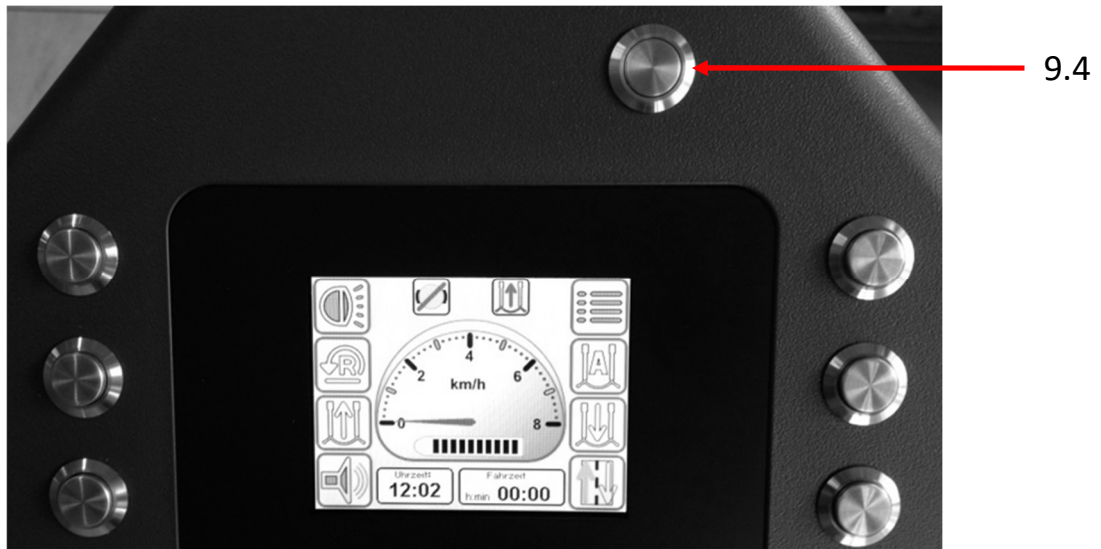
Die Abschaltfunktion ist dafür gedacht, dass Sie bzw. Ihre Begleitperson das Speedy-Elektra 3 leichter schieben können, ohne den Gasdrehgriff betätigen zu müssen.

ACHTUNG: Schalten Sie die Bremse für die normale Nutzung des Speedy-Elektra 3 nicht aus!!

5.2 Bedienkonsole und ihre Funktionen

5.2.1 Anzeige On / OFF (Taster 9.4)

Durch Betätigen des Tasters 9.4 schalten Sie die Displayanzeige an bzw. durch erneutes Betätigen wieder aus. Beim Einschalten erscheint zunächst das Speedy-Logo, kurz darauf der Startbildschirm auf dem Display. Das Speedy-Elektra 3 ist funktionsbereit.



Die im Folgenden beschriebenen Taster (Pos. 9.5 – 9.12) sind so angeordnet, dass ihre Funktion jeweils zu dem in der Anzeige erscheinenden Symbol gehört. In der Grundeinstellung, welche bei jedem Einschalten des Speedy-Elektra 3 automatisch erscheint, sind alle relevanten Funktionen abgebildet, welche Sie zur Nutzung des Speedy-Elektra 3 benötigen.

Machen Sie sich vor der Nutzung des Speedy-Elektra 3 mit der Bedienung der Taster vertraut. Benutzen Sie die Taster nur, wenn das Speedy-Elektra 3 still steht und es ihre Verkehrssituation erlaubt.

Hier eine **Übersicht der für Sie wichtigsten Funktionen:**



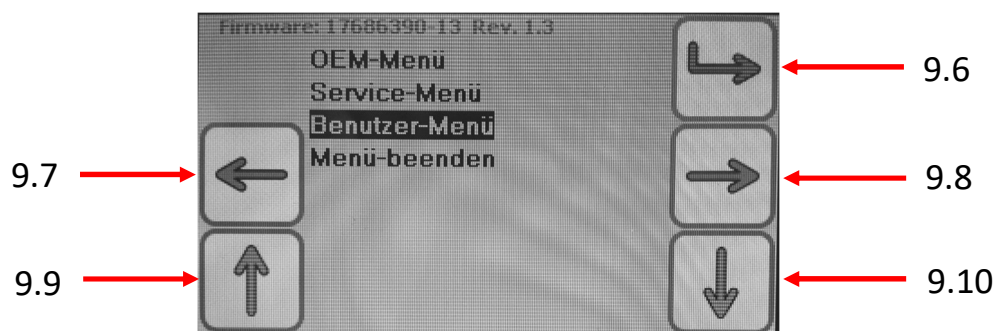
5.2.2 Beleuchtung (Taster 9.5)

Durch Betätigen des Tasters 9.5 schalten Sie die Frontbeleuchtung des Speedy-Elektra 3 ein bzw. aus.

Achtung: Schalten Sie zu Ihrer Sicherheit die Beleuchtung rechtzeitig ein, um von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden!

5.2.3 Menü (Taster 9.6)

Durch Betätigen des Tasters 9.6 gelangen Sie in ein Menü, in dem Sie einige Einstellungen verändern können. Sie können hier nur den Bereich „Benutzer-Menü“ oder „Menü beenden“ auswählen – die weiteren Menüpunkte sind autorisiertem Personal vorbehalten:



Mit Aufrufen des Menüs bekommen die Taster eine andere Funktion als in den anderen Kapiteln beschrieben.

Mit den Tastern 9.9 und 9.10 ändern Sie schrittweise die Auswahl des Menüpunktes (schwarz hinterlegte Schrift).

Mit Taster 9.6 bestätigen Sie die aktuelle Auswahl.

Im Benutzer-Menü haben Sie die Möglichkeit, die Intensität der Hintergrundbeleuchtung der Anzeige („Backlight“) zu verändern bzw. Uhrzeit und Datum einzustellen.

5.2.3.1 Hintergrundbeleuchtung „Backlight“

Mit dem Ein- und Ausschalten der Frontleuchte (Taster 9.5) verändert sich die Helligkeit der Anzeige. Bei ausgeschalteter Frontleuchte (Fahrt bei Tageslicht) ist die Displaybeleuchtung hell. Bei eingeschalteter Frontleuchte (Fahrt bei Dunkelheit) ist die Displaybeleuchtung dunkler, um ein Blenden zu vermeiden.

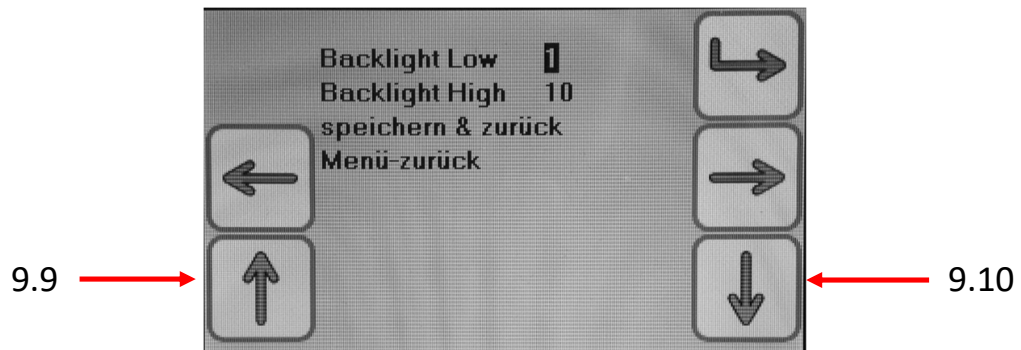


5.2.3.1.1 Hintergrundbeleuchtung „Backlight low“

Wählen Sie den Menüpunkt „Backlight low“, um die Intensität der Hintergrundbeleuchtung bei eingeschalteter Frontleuchte (= Fahrt bei Dunkelheit) zu verändern durch Bestätigung mit Taster 9.6.



Durch Drücken des Tasters 9.8 springt die Anzeige auf die zu verändernde Zahl.



Durch Betätigen der Taster 9.9 und 9.10 verändern Sie die Einstellung.
Mit Taster 9.7 gelangen Sie wieder zurück in die Menüauswahl.

Zum Speichern der Änderung und Verlassen dieses Menüpunktes drücken Sie den Taster 9.10, um den entsprechenden Menübefehl auszuwählen. Bestätigen Sie die Auswahl mit Taster 9.6.

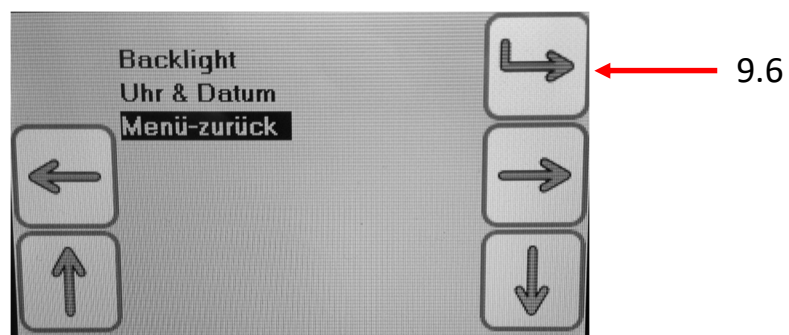


5.2.3.1.2 Hintergrundbeleuchtung „Backlight high“

Wählen Sie den Menüpunkt „Backlight High“, um die Intensität der Hintergrundbeleuchtung bei ausgeschalteter Frontleuchte (= Fahrt bei Tageslicht) zu verändern.

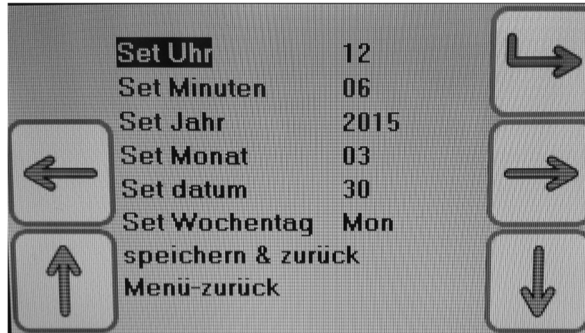
Der Vorgang ist analog der Beschreibung aus dem vorhergehenden Kapitel!

Mit Auswahl des Menüpunktes „Menü-zurück“ und anschließendem Bestätigen mit Taster 9.6 gelangen Sie zurück in die normale Anzeige.



5.2.3.2 Uhr & Datum einstellen

Analog der Beschreibung des vorherigen Kapitels 4.2.3.1.1 können Sie in diesem Bereich einige Einstellungen bzgl. Datum und Uhrzeit vornehmen.



Achtung: Nehmen Sie Änderungen in diesen Menüpunkten nur vor, wenn Sie nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen!

Wenn Sie sich in dem Benutzermenü befinden und den Gasdrehgriff betätigen, dann verlassen Sie automatisch den Menü-Bereich und die Anzeige wechselt in die Fahranzeige.

Während der Fahrt ist der Taster 9.6 für das Menü ohne Funktion!

5.2.4 Anzeige Bordcomputer (Taster 9.7)

Durch Betätigen des Tasters 9.7 können Sie auswählen, welcher Wert des Bordcomputers in der Anzeige erscheinen soll:



Anzeige Bordcomputer

Mögliche Anzeigewerte sind:

- Datum
- Gesamte Distanz
- Tour Distanz
- Geschwindigkeit (zusätzlich zum Tachozeiger)
- Max. gefahrene Geschwindigkeit
- Fahrzeit

5.2.5 Ständer Memo (Taster 9.8)

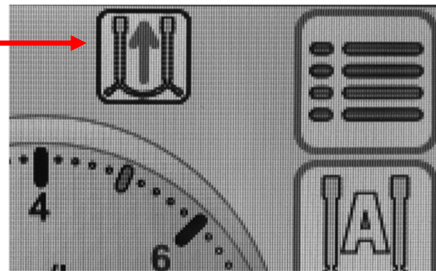
Durch Betätigen des Tasters 9.8 aktivieren Sie Memo-Funktion des Ständers.

5.2.5.1 Ständer automatisch ausfahren

Drücken Sie den Taster 9.8, um den Ständer automatisch ausfahren zu lassen. Der Ständermotor schaltet bei Erreichen der gespeicherten Endposition automatisch ab.

Achtung: bei ausgefahrenem bzw. nicht vollständig eingefahrenem Ständer ist die Fahrfunktion des Speedy-Elektra 3 gesperrt!!

Hinweis in der Anzeige: „Ständer ist nicht vollständig eingefahren!“



ACHTUNG: Betätigen Sie die die „Ständer-Memo-Funktion“ niemals während der Fahrt. In diesem Fall fährt der Ständer automatisch aus in seine gespeicherte Endlage und der Fahrantrieb wird ausgeschaltet → das Speedy-Elektra 3 wird abgebremst und bleibt stehen!

5.2.5.2 Ständer automatisch einfahren

Bei erneuter Betätigung des Tasters 9.8 fährt der Ständer automatisch ein und der Ständermotor schaltet bei Erreichen der gespeicherten Endposition automatisch ab. Der Fahrantrieb wird wieder freigegeben.

5.2.6 Ständer rauf (Taster 9.9)

Um den Ständer von Hand einzufahren („Ständer rauf“) drücken Sie den Taster 9.9. Der Ständer bewegt sich solange hoch, wie Sie den Taster gedrückt halten bzw. bis seine höchste Lage erreicht ist.

5.2.7 Ständer runter (Taster 9.10)

Um den Ständer von Hand auszufahren („Ständer runter“) drücken Sie den Taster 9.10. Der Ständer bewegt sich solange nach unten, wie Sie den Taster gedrückt halten bzw. bis seine tiefste Lage erreicht ist.

5.2.8 Hupe (Taster 9.11)

Bei Betätigung des Tasters 9.11 ertönt ein Warnton („Hupe“).

5.2.9 Fahrtrichtungswechsel (Taster 9.12)

Durch Betätigung des Tasters 9.12 können Sie die Fahrtrichtung zwischen „Vorwärts“ und „Rückwärts“ wechseln. Bei der gewählten Fahrtrichtung „Rückwärts“ erscheinen im Display zusätzlich zwei blinkende, rückwärts zeigende Pfeile.

Ein Wechseln der Fahrtrichtung bei betätigtem Gasdrehgriff ist möglich, sollte aber vermieden werden. Wechseln Sie die Fahrtrichtung möglichst nur, wenn das Speedy-Elektra 3 still steht.

5.3 Gasdrehgriff

Mit dem Gasdrehgriff können Sie die Fahrgeschwindigkeit des Speedy-Elektra 3 regulieren. Drehen Sie den Gasdrehgriff nur leicht, so fährt das Speedy-Elektra langsam. Je mehr Sie den Gasdrehgriff drehen, desto schneller fährt das Speedy-Elektra 3 (bis zum Erreichen der Höchstgeschwindigkeit).

Durch Zurückdrehen des Gasdrehgriffes wird die Fahrgeschwindigkeit reduziert und zugleich eine Bremsfunktion des Motors ausgelöst. Wenn Sie den Gasdrehgriff loslassen dreht er sich selbständig in die Ausgangsstellung zurück und das Speedy-Elektra 3 wird bis zum Stillstand abgebremst.

5.4 Rollwiderstand

Der Rollwiderstand des Gespannes aus Rollstuhl und Speedy-Elektra 3 ist stark abhängig vom Reifenfülldruck sämtlicher Räder. Prüfen Sie deshalb regelmäßig und vor jeder Fahrt den Reifenfülldruck Ihrer Räder.

Ebenso erhöht eine pannensichere Rollstuhl-Bereifung (Vollgummi) den Rollwiderstand beim Fahren und somit den Kraftaufwand um weit über 50 %. Daher empfehlen wir, die Rollstuhlhinterräder mit einer Luftbereifung auszustatten.

Auch eine schlechte Spureinstellung des Rollstuhls beeinflusst das Rollverhalten negativ. Sie sollten darauf achten, dass die parallele Ausrichtung der Rollstuhlhinterräder möglichst genau eingestellt ist. Bei Rollstühlen mit extrem negativem Sturz (ab ca. 5°) verändert sich die Spur der Rollstuhlhinterräder beim Ankuppeln des Speedy-Elektra 3 durch das Anliften der Rollstuhlvorderräder so deutlich zum Nachteil, dass sich bei zunehmender Fahrgeschwindigkeit der zusätzlich aufzubringende Kraftaufwand spürbar vergrößert. Außerdem wird die Bereifung der Rollstuhlhinterräder verstärkt abgenutzt. Es ist daher bei häufiger Nutzung des Speedy-Elektra 3 dringend zu empfehlen, eine parallele Spur der Rollstuhlhinterräder mit angekuppeltem Speedy-Elektra 3 einzustellen.

6 Akkus, Ladegerät, Ladeadapter

Bei den Akkus Ihres Speedy-Elektra 3 wird sich die Ladekapazität im Laufe der Zeit reduzieren

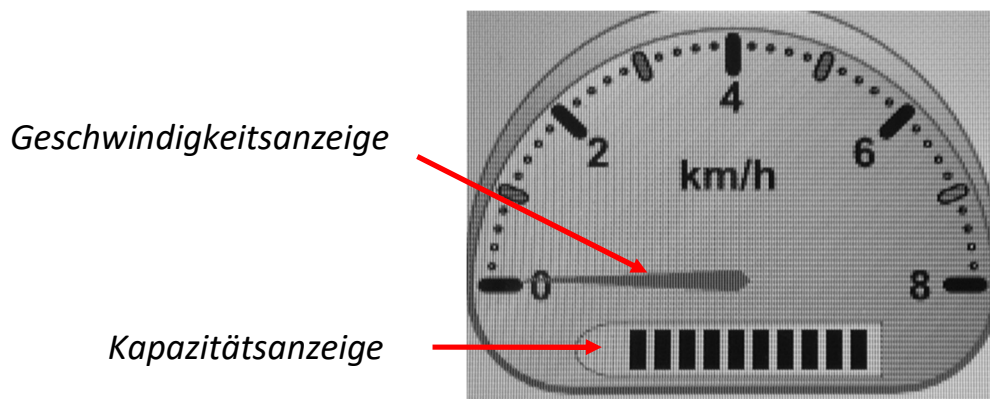
Die Akkus Ihres Speedy-Elektra 3 befinden sich in den schwarzen Akkutaschen rechts und links neben dem Rad. Jeder einzelne Akku hat eine Nennspannung von 12V. Durch die Reihenschaltung wird das Speedy-Elektra 3 mit einer 24-Volt-Spannung versorgt.

ACHTUNG: Öffnen Sie die Taschen nicht!

Für die Nutzung des Speedy-Elektra 3 ist es nicht notwendig, die Akkutaschen zu öffnen. Bei geöffneter Tasche können Sie in Kontakt mit den Batteriepolen kommen und es kann Strom (12 Volt) durch ihren Körper fließen!

6.1 Ladezustand der Akkus („Reichweite“)

Der Ladezustand der Akkus wird im Display über eine Balkenanzeige unterhalb der Geschwindigkeitsanzeige angezeigt:



Die 10 schwarzen Balken signalisieren vollgeladene Akkus. Beim Fahren mit dem Speedy-Elektra 3 werden die Balken von rechts nach links weniger.

Die Anzeige zeigt Ihnen nur die Kapazität der Akkus.

Spätestens, wenn nur noch zwei Balken der Kapazitätsanzeige schwarz sind sollten Sie einen neuen Ladevorgang durchführen. Wenn diese beiden Balken blinken, können die Akkus geschädigt werden.

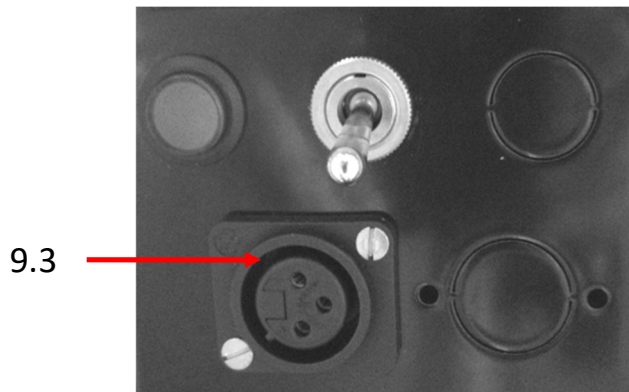
6.2 Akkus laden

Verwenden Sie zum Aufladen der Akkus nur das mitgelieferte Originalladegerät. Beachten Sie dazu die mitgelieferte Bedienungsanleitung des Ladegerätes.

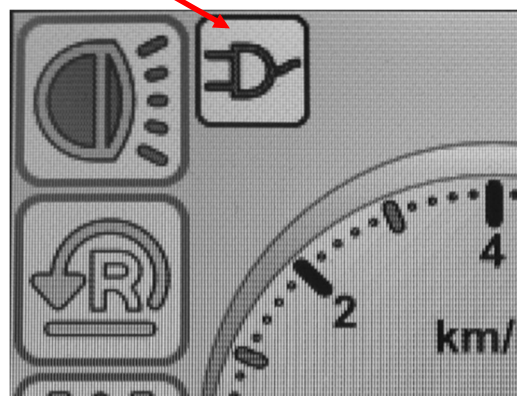
Laden sie bei einer Außentemperatur zwischen 10 und 25°C.

6.2.1 Akkus am Speedy-Elektra 3 aufladen

Zum Laden der Akkus stecken Sie für einen Ladevorgang das mitgelieferte Ladegerät in die dafür vorgesehene Ladebuchse 9.3 und anschließend den Netzstecker des Ladegerätes in eine Steckdose.



Das Ladegerät erkennt den aktuellen Ladestatus der Akkus und beginnt selbständig einen Ladezyklus. Zusätzlich erscheint im Display ein Symbol für den Ladevorgang:



6.2.2 Akkus separat aufladen

Falls Sie die Akkus nicht am Speedy-Elektra 3 aufladen möchten oder können, dann können Sie die mechanische Verriegelung der Akkutaschen lösen und die Akkus vom Speedy-Elektra 3 trennen.

Zum Aufladen der Akkus benötigen Sie den „Ladeadapter“ aus unserem Zubehörprogramm. Schließen Sie jeweils einen Stecker des Ladeadapters in den Kontakt einer Akkutasche.

Achtung: beide Akkus / Akkutaschen müssen angeschlossen sein.

Verbinden Sie das Ladegerät mit dem Ladeadapter und stecken Sie nun den Netzstecker des Ladegerätes in eine Steckdose. Der Ladevorgang startet .

6.2.3 Ladevorgang beenden

Das Ladegerät signalisiert das Ende des Ladevorgangs.

Trennen Sie nun zuerst das Ladegerät von der Netzsteckdose und dann das Ladegerät vom Speedy-Elektra 3 bzw. vom Ladeadapter.

Wenn die Akkus zum Aufladen vom Speedy-Elektra 3 getrennt wurden, müssen Sie nach dem Ladevorgang wieder am Elektra 3 angebracht werden. Legen Sie hierzu die Akkutasche in die Aufnahme und drücken Sie die Tasche oben fest in Richtung des Rades. Verriegeln Sie den mechanischen Verschluss der Akkutaschen und sichern Sie den Bügel mittels des Klettverschlusses gegen unbeabsichtigtes Lösen.

Ihr Speedy-Elektra 3 ist nun wieder fahrbereit.

6.2.4 Handhabung und Lagerung der Akkus bei Nichtnutzung

Bei Nichtnutzung des Speedy-Elektra 3 von länger als 14 Tagen, sollten die Akkus nach der Vollladung abgeschaltet werden. Dazu stellen Sie den Kippschalter 9.1 auf „Off“.

Bei längerer Nichtnutzung sollten Sie die Akkus nach Vollladung vom Gerät abnehmen. Die Akkus lassen sich lagern, wenn Sie regelmäßig einen Ladevorgang durchführen. Die Lagerung sollte nicht unter 10 °C und nicht über 30 °C erfolgen.

Einlagerung von nicht vollgeladenen Akkus kann zu Schädigungen der Akkus führen. Geschädigte Akkus müssen kostenpflichtig ausgetauscht werden.

7 Pflege, Wartung, Pannenhilfe

Um die Funktion, Betriebssicherheit und Werthaltigkeit des Speedy-Elektra 3 zu gewährleisten empfehlen wir eine regelmäßige / jährliche Kontrolle und Wartung. Insbesondere die Kontrolle, Wartung und Instandsetzung der Komponenten wie Liftsystem, Bremsbeläge, Mantel und Schlauch, ggfls. Bremszüge, Akkus, etc. sollte alle zwei Jahre durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden. Nehmen Sie hierzu Kontakt mit Ihrem Sanitätshaus oder direkt mit dem Hersteller auf.

7.1 Wartung des automatischen Liftsystems und der Kupplung

Testen Sie gelegentlich im nicht angekoppelten Zustand die Verriegelung des automatischen Liftsystems. Es muss stramm schließen, da ansonsten die Gefahr besteht, dass der Liftmechanismus ausleiert und dadurch beschädigt werden könnte.

Damit das Liftsystem immer leichtgängig bleibt sollten der Führungstift und die Führungsnut stets gefettet sein.

ACHTUNG: durch den automatischen Mechanismus mit seiner Federspannung besteht die Gefahr, dass Sie sich ihre Finger klemmen können („Mausefalle“)!!

Bewegen Sie das automatische Liftsystem immer nur durch Anfassen an dem dafür vorgesehenen Lifthebel!

Vermeiden Sie das Verbiegen der Liftsystemrohre, z. B. durch Abstellen des Speedy-Elektra 3 auf dem Liftsystem. Nutzen Sie zum Abstellen des Speedy-Elektra 3 immer den weit genug ausgefahrenen Ständer!

Damit die Verbindung zwischen Liftsystem und Kupplung stets leichtgängig bleibt, sollte beides stets sauber gehalten werden. Reinigen Sie die Kupplungsrohre (z. B. mit einer Flaschenbürste) und die Liftsystemrohre von Zeit zu Zeit mit Seifenwasser. Auf keinen Fall dürfen diese Bauteile eingölt werden! Öl würde Sand und Staub verstärkt aufnehmen und verharzen, wodurch es zu einer noch höheren Schwergängigkeit kommen würde.

7.2 Reifenpanne

Durch die Verkabelung des Motors ist bei einer Reifenpanne der Ein- und Ausbau des Antriebsrades beim Speedy-Elektra 3 durch den Fahrer selbst nicht empfehlenswert. Eine Reifenpanne sollten Sie daher unbedingt von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.

7.3 Reifenfülldruck

Prüfen Sie regelmäßig und vor jeder Fahrt den Reifenfülldruck Ihrer Rollstuhlräder und des Antriebsrades des Speedy-Elektra 3 gemäß der Druckangaben, die Sie seitlich auf dem jeweiligen Mantel ablesen können. Bei Fahrten mit zu wenig Luftdruck werden die Mäntel, die Schläuche und die Felgen beschädigt! Außerdem erhöht sich bei zu wenig Luftdruck der Rollwiderstand erheblich.

An den meisten Tankstellen oder in Fahrradläden ist ein kostenloses Prüfen und Befüllen der Räder möglich. Sollte jedoch kein geeignetes Luftdruckprüfgerät vorhanden bzw. die technische Möglichkeit nicht gegeben sein, prüfen Sie den Reifenfülldruck mit zwei Methoden:

- Daumendruck

Drücken Sie mit ihrem Daumen mitten auf den Mantel. Sollten Sie den Mantel mehr als 5 Millimeter eindrücken können ist zu wenig Reifendruck vorhanden und der Schlauch sollte aufgepumpt werden.

- Seitliche Reifenwölbung

Beobachten Sie im angekoppelten Zustand den Mantel des Speedy-Elektra 3 am Berührungspunkt auf dem Boden (ebenso bei Ihrem Rollstuhl). Ist dort die seitliche Reifenwölbung stark ausgeprägt sollte der Schlauch aufgepumpt werden.

7.4 Rahmenpflege

Durch die Pulverbeschichtung des Speedy-Elektra 3 ist ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet. Bitte reinigen Sie die entsprechenden Teile mit warmem Wasser und einem weichen Tuch. Sie können dabei Neutralreiniger oder Schmierseife benutzen. Bei Verwendung handelsüblicher Kunststoffreiniger beachten Sie bitte die vorgegebenen Anwendungshinweise des Herstellers.

Vermeiden Sie kratzende und schabende Gegenstände zur Reinigung.

7.5 Schrauben und Befestigungen

Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen sämtliche Schraubverbindungen und Befestigungen auf festen Sitz und ziehen Sie sie gegebenenfalls wieder fest an. Kontrollieren Sie vor allem:

- die Radmutter (Befestigung der Motornabe am Rahmen)
- die Spannung der Speichen
- die Verschraubungen des automatischen Liftsystems
- die Hebelmutter der Rollstuhlaufnahme

8 Transport

8.1 Transport in Bus / Bahn

Das Speedy-Elektra 3 kann in Bus und Bahn mitgeführt werden. Wenn der Bus / die Bahn die Möglichkeit bietet dann können Sie mit dem Gespann hinein fahren und erst dort abkoppeln. Falls ausreichend Platz ist, sollten Sie das Speedy-Elektra 3 angekoppelt lassen, um während der Fahrt mehr Stabilität zu haben.

Auf längeren Bahnreisen kann das Speedy-Elektra 3 in einer stabilen, fest verschlossenen Kiste aus Holz, Blech oder Kunststoff als Sperrgepäck aufgegeben werden.

8.2 Transport im Auto

Zum Transport im Auto sollten Sie die Akkus des Speedy-Elektra 3 abnehmen. Ebenso sollte das Liftsystem geschlossen werden.

Achtung: im geschlossenen Auto besteht durch Sonneneinstrahlung die Gefahr, die Akkus durch Überhitzung zu beschädigen!

8.3 Transport im Flugzeug

Auf Flugreisen kann das Speedy-Elektra 3 in einer stabilen, fest verschlossenen Kiste aus Holz, Blech oder Kunststoff als Sperrgepäck aufgegeben werden.

Bei vielen Kunden hat es sich bewährt, das Speedy-Elektra 3 am Flughafen genauso wie den Rollstuhl als Hilfsmittel zur Bewegung zu nutzen. Das Speedy-Elektra 3 wird dabei kurz vor dem Einsteigen in das Flugzeug abgekuppelt und zusammen mit dem Rollstuhl von den Flughafen-Mitarbeitern in das Flugzeug geladen. Nach dem Aussteigen aus dem Flugzeug werden der Rollstuhl und das Speedy-Elektra 3 als erstes für Sie bereit gestellt. Sie sollten diese Möglichkeit aber unbedingt vor Ihrer Flugreise mit der jeweiligen Fluggesellschaft abstimmen.

Tipp: Sichern Sie den Verriegelungsstift in dieser Zeit mit Klebeband in der Kupplung oder verstauen Sie ihn im Handgepäck, um Verlust zu vermeiden!

9 Wiedereinsatz

Das Speedy-Elektra 3 ist zum Wiedereinsatz geeignet. Voraussetzung für den Wiedereinsatz ist eine Desinfektion aller Teile, die mit dem Nutzer direkt in Berührung kommen, mit geeigneten Desinfektionsmitteln.

10 Entsorgung / Recycling

Wenn Sie das Speedy-Elektra 3 nicht mehr benötigen, müssen Sie sich bei kostenloser Leihgabe durch einen Kostenträger, mit Ihrem Kostenträger in Verbindung setzen. Sie können sich auch an Ihren Fachhändler wenden, von dem Sie das Rollstuhlzuggerät gekauft haben.

Ihre Speedy-Elektra 3 ist aus V2A-Stahl, Aluminium und Kunststoff hergestellt und besitzt Blei-Vlies-Akkus.

Sie können die Entsorgung über eine öffentliche Entsorgungsstelle oder eine Entsorgungsfirma durchführen.

11 Technische Daten

Gewicht:	20 kg (ohne Akkus)
maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit*:6 km/h
Zuladung:	max. 120 kg
Reifenfülldruck:	siehe Angaben seitlich am Reifen
Antriebsrad-Durchmesser:	20 Zoll
Höhe:	80 bis 90 cm
Länge:	90 bis 110 cm
Gesamtlänge eines Gespanns:	157 cm (abhängig vom Rollstuhl)
min. Wendekreis des Gespanns:	160 cm (abhängig vom Rollstuhl)
Breite, Lenker:	53 cm
Breite, Korpus:	35 cm
Spannung des Motors:	24 V Gleichspannung -PWM-
Leistung des Motors:	Dauerleistung 155 W, max. Leistung 350 W
Akku-Kapazität:	24 V / 24 Ah bzw. 39 Ah
Akkus:	2 x 12 V / 24 Ah bzw. 39 Ah

* in Deutschland ohne Einzel-TÜV-Zulassung zulässige Höchstgeschwindigkeit für rein elektrische Antriebe

